

## **I N F O R M A T I O N**

zur **ONLINE-Presskonferenz**

mit

**Wohnbaureferent  
Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner**

und

**Abteilungsleiterin Mag.<sup>a</sup> Irene Simader**

am Dienstag, den 9. März 2021, 11:00 Uhr

zum Thema

**„Leistungsbilanz der oberösterreichischen  
Wohnbauförderung 2020“**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

Wohnen ist eines der zentralen menschlichen Lebensbedürfnisse. Dementsprechend hoch ist der Anteil des Einkommens, den die Oberösterreichinnen und Oberösterreicher dafür aufwenden.

Der gesellschaftliche und sozialpolitische Auftrag der Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich besteht daher darin, durch zielorientierte und attraktive Förderungen das Wohnen leistbar zu halten.

**„Wir alle wissen, dass Wohnen keinesfalls günstig ist. Doch in Oberösterreich ist es noch leistbar. Diese Leistbarkeit können wir durch eine hohe Bauleistung, sinnvolle Förderkriterien und durch unsere zuverlässigen Partner in der heimischen Bauwirtschaft sicherstellen. Die Leistungsbilanz der oberösterreichischen Wohnbauförderung aus dem vergangenen Jahr kann sich abermals sehen lassen“**, zeigt sich Wohnbaureferent Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner zu Beginn der Pressekonferenz erfreut.

Eine solche Leistungsbilanz bedarf naturgemäß auch entsprechender Budgetmittel. So wurden im Jahr 2020 durch die Wohnbauförderung Budgetmittel in der Höhe von mehr als 280 Millionen Euro bereitgestellt, um dem gesellschaftlichen und sozialpolitischen Auftrag nachzukommen. Die größten Budgetposten waren dabei die Wohnbauförderungsdarlehen, die Annuitätenzuschüsse für Sanierungsvorhaben und die Wohnbeihilfe.

Im Bundesländervergleich liegt Oberösterreich, was die Höhe der Budgetmittel betrifft, damit im Mittelfeld. Gleichzeitig findet sich das Land ob der Enns sowohl in der Neubau- als auch in der Sanierungsleistung aber im absoluten **Spitzenfeld**. Dadurch zeigt sich der äußerst effektive Einsatz von Steuermitteln.

**„Wir gestalten unsere Förderungen am Puls der Zeit. Gemeinsam mit der Politik ist es uns als Verwaltung ein Anliegen, attraktive Förderungen für die Oberösterreichinnen und Oberösterreicher zu etablieren. Dabei haben wir stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse aus der Bevölkerung und die Ideen von unseren Systempartnern in der Baubranche und der Finanzwelt. Wir suchen für sämtliche Problemstellungen passende Lösungen mit Hausverstand“**, erklärt die Abteilungsleiterin Mag.<sup>a</sup> Irene Simader den oberösterreichischen Erfolgsweg.

Der wesentlichste Punkt, um dem gesellschaftlichen und sozialpolitischen Auftrag nachzukommen, ist die bereits angesprochene Leistbarkeit. Diese spiegelt sich in den

Zahlen der Statistik Austria wider. Oberösterreich lag mit einer durchschnittlichen Nettomiete für Hauptmietwohnungen von 5,61 Euro pro m<sup>2</sup> im Jahr 2019 um 6,0% unter dem Bundesschnitt. Im Jahr 2010 lag Oberösterreich noch über dem damaligen Österreichdurchschnitt.

**„Durch eine konsequente Förderungspolitik ist mir in den letzten zehn Jahren in meiner Verantwortung als Wohnbaureferent des Landes Oberösterreich viel gelungen“**, freut sich Dr. Haimbuchner über die offiziellen Zahlen der Statistik Austria.

Ein wichtiger Schritt hin zur noch besseren Leistbarkeit ist die hohe Bedarfsdeckung. Mit den Neubauförderungen im mehrgeschossigen Wohnbau und im Eigenheimbereich trägt die oberösterreichische Wohnbauförderung einen wesentlichen Teil zur Deckung des Wohnungsbedarfs in unserem Bundesland bei.

**„Trotz einiger Verzögerungen durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 rund 3.500 geförderte Wohneinheiten in Oberösterreich errichtet werden. Diese Zahl umfasst Miet- und Eigentumswohnungen sowie Eigenheime und Heimplätze. Insgesamt konnten in Oberösterreich seit 2011 47.047 geförderte Wohneinheiten gebaut werden. Bezieht man den privaten Markt mit ein, wurden von 2011 bis 2019 jährlich beinahe 11.000 Wohnungen dem Wohnungsmarkt neu zugeführt“**, präsentiert Frau Mag.<sup>a</sup> Simader die aktuelle Datenlage.

Von den rund 3.500 geförderten Wohneinheiten entfiel in etwa die Hälfte auf geförderte Mietwohnungen. Zusätzlich kommen noch 18 Prozent geförderte Eigentumswohnungen hinzu. Insgesamt wurden somit mehr als 2.200 geförderte Miet- und Eigentumswohnungen im vergangenen Jahr in Oberösterreich errichtet, davon mehr als 80 Prozent von gemeinnützigen Bauvereinigungen.

Doch nicht nur im Neubau konnte Oberösterreich überzeugen. 2020 wurden insgesamt 7.176 Wohneinheiten gefördert saniert. Neben Heimplätzen und nachträglichen Lifteinbauten machten die Sanierungen von mehrgeschossigen Wohnungen und Eigenheimen den überwiegenden Teil der Sanierungsvorhaben aus.

**„Oberösterreich ist seit Jahren bundesweiter Spitzenreiter bei der Sanierungsquote. Erst vor wenigen Tagen wurden wir im „Global2000-Wohnbaucheck“ in dieser Position bestätigt. Durch die im vergangenen Sommer in Kraft getretenen neuen Sanierungsverordnungen für Eigenheime und den mehrgeschossigen Wohnbau erwarte ich mir in den nächsten Jahren einen**

**zusätzlichen Aufwind. Insbesondere mit den „Abbruch-Neubau“-Förderungen stellen wir Anreize im Kampf gegen den Flächenfraß und die Bodenversiegelung zur Verfügung**“, ist sich Dr. Haimbuchner sicher, dass Oberösterreich auch nächstes Jahr wieder Sanierungsstaatsmeister sein wird.

Von besonderer Bedeutung war im vergangenen Jahr die Wohnbeihilfe. Unzählige heimische Leistungsträger verloren ihre Arbeit oder wurden in Kurzarbeit geschickt. 2020 wurden über 50 Millionen Euro an 24.572 Förderempfänger/innen ausbezahlt. Um kurzfristig helfen zu können und den Einkommensentfall des ersten Lockdowns abzufedern, wurde von Oberösterreich umgehend gehandelt und die auf drei Monate befristete COVID-19-Wohnkostenhilfe geschaffen. So konnten rund 2.800 Haushalte mit über 466.000 Euro bei der Bestreitung ihrer Wohnkosten unterstützt werden, die ansonsten keinen Anspruch auf die Wohnbeihilfe gehabt hätten.

**„Wir befinden uns in einer sehr schwierigen Situation, die sich aufgrund der andauernden Corona-Pandemie, dieses Jahr noch weiter verschärfen wird. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass wir jene Menschen unterstützen, die unverschuldet in die Arbeitslosigkeit schlittern werden. Diese Menschen sollen sich in dieser Situation nun nicht auch noch um ihre Wohnungen Sorgen machen müssen. Deshalb habe ich mit Jänner 2021 die Wohnbeihilfe für Mehrpersonenhaushalte massiv erhöht**“, stellt sich Dr. Haimbuchner auf die Seite all jener, die in der Vergangenheit ihre Leistung für unsere Gesellschaft erbrachten und nunmehr um ihre wirtschaftliche Existenz bangen müssen.

Die positiven Effekte werden jedoch nicht nur am Wohnungsmarkt sichtbar, sondern auch in der heimischen Wirtschaft. Die oberösterreichische Wohnbauförderung ist ein Konjunkturmotor und sichert durch die Neubau- und Sanierungsförderung rund 26.000 Arbeitsplätze jährlich.

**„Jeder Euro, der im Bereich der Wohnbauförderung seitens des Landes investiert wird, ist ein Gewinn für Oberösterreich und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Die Wertschöpfung bleibt zum absolut überwiegenden Teil in unserem Bundesland und sichert jährlich tausende Arbeitsplätze. Besonders während der aktuell grassierenden COVID-19-Pandemie sind diese Effekte Gold wert**“, verweist Dr. Haimbuchner auf die erfolgreichen wirtschaftlichen Folgen durch den gezielten und sinnvollen Einsatz von Steuermitteln.

Die genannten Erfolge wären ohne zahlreiche Mithelferinnen und Mithelfer nicht möglich.

**„An dieser Stelle möchte ich mich bei den gemeinnützigen Bauvereinigungen, den gewerblichen Bauträgern, den Mitarbeitern der Abteilung Wohnbauförderung, und nicht zuletzt bei den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern bedanken, die diese Leistung ermöglichen. Ich verspreche, dass wir auch in den kommenden Jahren unser Oberösterreich gestalten und die heimische Wirtschaft mit ihren tausenden Arbeitsplätzen bestmöglich unterstützen werden, damit sich bei uns auch weiter die Kräne bewegen“**, schließt Dr. Haimbuchner die Pressekonferenz zur Leistungsbilanz der oberösterreichischen Wohnbauförderung des Jahres 2020.

Die Wohnbaubilanz finden Sie unter dem Link:

<https://bit.ly/3l2OuTB> und Wohnen&time=1615273646911

Der Mitschnitt der PK steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://bit.ly/30t5gBP>